

# Friedens - Informationen

Januar 2013

Herausgegeben von der

## Friedensinitiative Rhein-Hunsrück

---



### FI Rhein-Hunsrück tritt bundesweiter Kampagne bei

Die Friedensinitiative Rhein-Hunsrück ist der Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“ beigetreten, die sich für die Abschaffung aller Atomwaffen und den sofortigen Abzug der verbliebenen Nuklearwaffen aus Deutschland einsetzt. In dieser bundesweiten Initiative haben sich mehr als 50 Friedensgruppen und –organisationen aus ganz Deutschland zusammengeschlossen.

Der Kampagnenrat stimmte der Aufnahme am 20. Dezember 2012 zu.

Die Kampagne soll bis 2015, zur Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags laufen. Bis dahin wollen die Mitgliedsgruppen erreichen, dass die Bundesregierung sich für einen verbindlichen Weg zur Ächtung von Atomwaffen und für eine Atomwaffenkonvention einsetzt. Die Kampagne wurde am 26. März 2012 gestartet, dem zweiten Jahrestag des Bundestagsbeschlusses von 2010, in

**atomwaffenfrei.**  
 **jetzt**

dem die Bundesregierung von einer breiten Mehrheit im deutschen Parlament aufgefordert wurde, sich für den Abzug der Atomwaffen aus Deutschland einzusetzen. Im vergangenen Jahr gab es bereits mehrere Aktionen der neuen Kampagne, so auch in der Eifel am Luftwaffenstützpunkt Büchel.

Die erste Aktionsphase der Kampagne lief dabei bis zum NATO-Gipfel im Mai 2012,

die nun zweite Phase soll bis zur Bundestagswahl im Herbst 2013 gehen, wobei der Höhepunkt im Sommer 2013 mehrere große Protestaktionen am einzigen deutschen Atomwaffenstützpunkt, dem Bundeswehrfliegerhorst Büchel in der Eifel, geben soll. Bei ihrem Treffen Mitte November im evangelischen Gemeindehaus in Bell hatte sich die Hunsrücker Friedensbewegung bereits dafür ausgesprochen, sich an diesen Protesten zu beteiligen.

---

**Verantwortlich:**

Verein für friedenspolitische und demokratische Bildung e. V.

Heidrun Kisters, Schulstr. 20, 55481 Kirchberg, Tel.: 06763/4614, [www.fi-hunsrueck.de](http://www.fi-hunsrueck.de)



## Ostermarsch 2013 in Büchel - Wir sind dabei!

Bereits zum vierten Mal gibt es am Ostermontag einen Ostermarsch am Atomwaffenstützpunkt Büchel in der Eifel. Die Hunsrücker Friedensbewegung war schon mehrmals dabei. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit demonstrieren und dabei Flagge zeigen, damit die letzten Atomwaffen aus Deutschland endlich verschwinden.

Auftakt ist am 1. April 2013 voraussichtlich um 14 Uhr im Gewerbegebiet Büchel-West. Von dort geht es rund 2 Kilometer bis zum Haupttor des Fliegerhorstes Büchel, wo die Abschlusskundgebung stattfinden wird.

Die FI Rhein-Hunsrück will wieder mit mehreren Autos nach Büchel fahren, um mit zu demonstrieren. Wer Interesse hat, mitzufahren, oder wer mehr Informatio-



nen haben möchte, kann sich gern bei der FI melden. Der Hunsrück ist atomwaffenfrei, doch nur 50 Kilometer von hier liegen immer noch diese Massenvernichtungswaffen. Setzen wir ein Zeichen dafür, dass Deutschland 23 Jahre nach Ende des Kalten Krieges endlich atomwaffenfrei wird.

## Aktionstage im August 2013 in Büchel

In den ersten August-Wochen soll Büchel im bundesweiten Fokus stehen. An mehreren Tagen sind dort Aktionen geplant, mit denen die Friedensbewegung für den Abzug der dort noch lagernden Atomwaffen zu demonstrieren.

Der Auftakt wird eine Fastenaktion mit Pfarrer Dr. Matthias Engelke sein, dem Vorsitzenden des Versöhnungsbundes in Deutschland, und dem Initiativkreis gegen Atomwaffen. Bereits seit 2010 fastet Matthias Engelke zum Hiroshima- und Nagasaki-Tag vor den Toren des Atomwaffenlagers in der Eifel. Jedes Jahr einen Tag länger, und so lange, bis diese Atomwaffen verschwunden sind. In diesem Jahr wird die Fastenaktion sieben Tage dauern. Start ist in diesem Jahr am 2. August in Berlin vor dem Kanzleramt,

vom 5. bis 9. August wird die Aktion dann in Büchel fortgesetzt.

Ab Anfang August wird es in der Eifel ein internationales Jugendcamp geben, vom 5. bis 12. August zudem ein Aktionscamp. Ab Sonntag, 11. August, soll es dann eine große Blockade des Atomwaffenlagers geben, bei dem möglichst alle Tore des Stützpunkts geschlossen werden sollen. Die Blockade soll bis zum 12. August dauern. Mittlerweile hat die Gruppe „Lebenslaute“ beschlossen, mit einer „Konzertblockade“ an dieser Aktion in Büchel im August teilzunehmen. Im Sommer soll für die Aktion geworben werden, so auch beim Lott-Festival bei Raversbeuren oder bei der Nature One. Weitere Infos erhaltet ihr im Laufe des Jahres, da vieles noch in der Planung ist.



## Rettet die Raketenkuh!

Seit mehr als 25 Jahren ist sie ein unübersehbares Symbol der Hunsrücker Friedensbewegung, die „Raketenkuh“ auf einer Scheune am Ortsrand von Bell. Im Vorfeld der Großdemonstration 1986 von einer Düsseldorfer Künstlergruppe gestaltet, symbolisierte sie einprägsam und imposant den geballten Zorn vieler



Menschen im Hunsrück gegen die Stationierung von 96 Cruise Missiles auf der Pydna bei Bell und Hasselbach. Doch dieses Denk- und Mahnmal aus der Zeit des Kalten Krieges droht zu verfallen, die Hunsrücker Friedensbewegung hat daher ein Projekt ins Leben gerufen, um die „Raketenkuh“ zu erhalten.

Ziel ist es dabei, die Scheune und die Raketenkuh an dieser markanten Stelle auch weiterhin als Mahnmal des Kalten Krieges und der atomaren Aufrüstung im

Hunsrück zu erhalten. Bei der Vollversammlung der Hunsrücker Friedensbewegung im Juli 2012 wurde denn auch einstimmig dafür votiert, Schritte für den Erhalt dieser Scheune anzugehen.

Mittlerweile gab es bereits Gespräche mit den Besitzern aus Bell, aber auch mit einem Architekten und einem Bauunternehmer, um zu klären, welche Renovierungsarbeiten an Mauerwerk und Scheunentor dringend erforderlich und auch möglich sind. Das alles kostet Geld. Dafür sollen Spenden gesammelt werden.

Die FI ist dabei für alle Unterstützung dankbar. Spenden an den Verein sind steuerlich absetzbar: Konto 1013591 - Volksbank Hunsrück - BLZ 560 614 72  
Stichwort: Raketenkuh

## Friedensinformationen sollen wieder erscheinen

Vielleicht mag dem ein oder anderen der Titel dieser „Friedensinformationen“ vertraut vorkommen. Von 1984 an gab die Hunsrücker Friedensbewegung regelmäßig die „Friedensinformationen“ heraus, zunächst als eigenständige Publikation, ab 1989 dann als Beilage im „Hunsrück-Forum“. Im November 1990 erschien die letzte Ausgabe.

Um nun aber wieder die Menschen über die Arbeit der FI, aber auch über aktuelle

politische Entwicklungen zu informieren, hat der Friedensstammtisch sich am 16. Januar 2013 dafür ausgesprochen, die „Friedensinformationen“ wieder herauszugeben und sie in erster Linie online zu verteilen. Auch in der Hoffnung, damit wieder mehr Menschen für die Arbeit und die leider nach wie vor wichtige Aufgabe der Friedensbewegung zu gewinnen. Die „Friedensinformationen“ sollen dabei bei Bedarf erscheinen.